

FEBRUAR



Generalprobe und Demonstrationszug ab 15:00 Uhr - Georg-Büchner-Platz Tanzkundgebung ab 16:00 Uhr - Ludwigsplatz









**Darmstadt-Dieburg** 

#### Jede vierte Frau in Deutschland erlebt Gewalt in ihrer Partnerschaft!

Häusliche Gewalt ist noch immer ein Tabuthema in unserer Gesellschaft.

Scham und Angst vor Gerede oder weiterer Gewalt hemmen betroffene Frauen oft, ihre Rechte einzufordern und Hilfe zu suchen.

#### Fachberatungsstellen bei häuslicher Gewalt:

\*Stadt Darmstadt Frauen-Räume Darmstadt **Bad Nauheimer Str. 9** Tel.: 06151 / 37 50 80

\*Landkreis Darmstadt-Dieburg Frauen helfen Frauen e.V. Rheingaustr. 21 - Dieburg Tel.: 06071 / 25 666

#### **Unser Beratungsangebot:**

- psychosoziale Begleitung und Beratung in der akuten Krise
- Sicherheitsplanung bei häuslicher Gewalt und Stalking
- Informationen zum Gewaltschutzgesetz und Unterstützung bei der Antragstellung
- Vermittlung in ein Frauenhaus

Beratungsgespräche mit uns können Sie telefonisch vereinbaren. Beratungsgespräche sind für Sie kostenlos, kurzfristig möglich und auf Wunsch anonym.

Jede Frau hat das Recht auf ein Leben ohne Gewalt.



Mit freundlicher



#### Der ZONTA CLUB DARMSTADT

lädt ein zum

#### **BENEFIZ KINOABEND**

zum Weltfrauentag zugunsten des Frauenhauses Darmstadt

# SONNTAG, 5.März 2017

REX KINO Darmstadt, Grafenstraße 18 (HELIA-Passage)

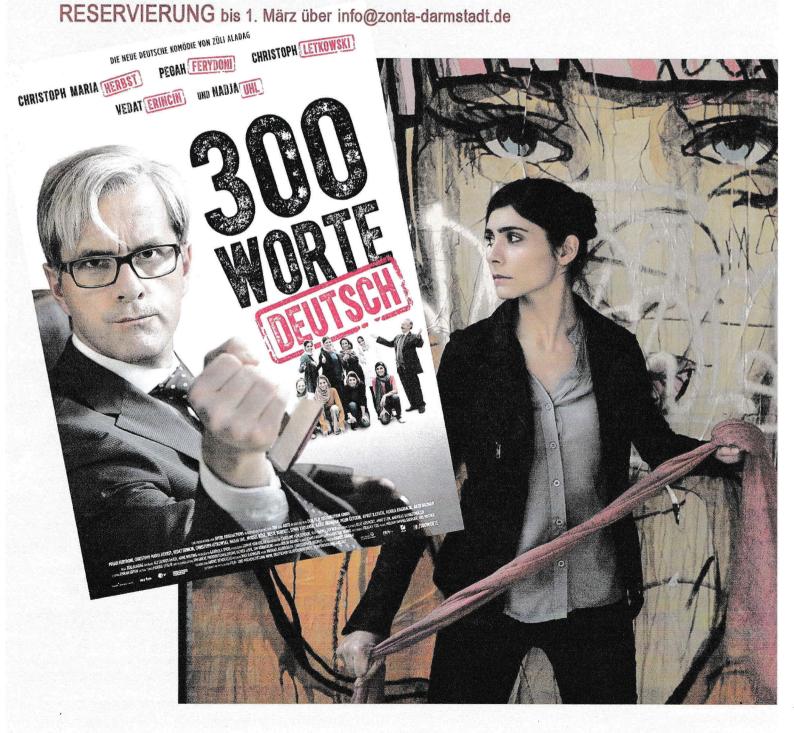
EINLASS 17.30 Uhr BEGINN 18.00 Uhr

EINTRITT 17,50 € inkl. SEKT und BREZELN

KARTEN an der Abendkasse

VORVERKAUF Engel-Apotheke am Luisenplatz, Darmstadt





# SPD Arheilgen

#### Spende für das Kinder- und Jugendprojekt der Frauenhaus-Beratungsstelle

(hb) Traditionell sammelt die SPD Arheilgen auf ihrem Neujahrsempfang Spenden, die Arheilger Initiativen oder Vereinen zugute kommen. Dieses Jahr hat die SPD für das Kinder- und Jugendprojekt der Frauenhaus-Beratungsstelle Darmstadt gesammelt. In der Fachberatungsstelle finden Kinder und Jugendliche, die von häuslicher Gewalt betroffen sind, eine Anlaufstelle. Das Projekt gibt es seit rund einem Jahr.

Kinder und Jugendliche, die Hilfe benötigen und deren Mütter im Frauenhaus Hilfe gesucht haben, haben hier ebenfalls die Möglichkeit durch Personen, die sie aus der Beratung der Mutter schon kennen, Unterstützung zu erhalten. Sie müssen nicht auf eine externe Beratung warten, was oft mit langen Wartezeiten verbunden ist, sondern können direkt hierher kommen.

Die Spende in Höhe von 275 Euro überreichte der Arheilger SPD-Vorsitzende Hanno Benz an die Leiterin der Frauenhaus-Beratungsstelle Darmstadt, Christine Omas-



reiter und an Ulrike Böhmeke, die das Kinder- und Jugendprojekt betreut.

Benz sagte bei der Überreichung: "Wir unterstützen gerne das Kinder- und Jugendprojekt der Frauenhaus-Beratungsstelle, da hier eine schnelle und unkomplizierte Hilfe dringend notwendig ist. Wir freuen uns, dass wir mit der Spende einen kleinen Beitrag für das Projekt leisten konnten, um Kinder und

Jugendliche auf ihren Weg in ein gewaltfreies Leben zu stärken.

Frauenhäuser bieten auch immer Schutz für Kinder, denn nicht nur die Frauen, auch ihre Kinder sind Opfer der häuslichen Gewalt. Deshalb gibt es das Kinder- und Jugendprojekt der Frauenhaus-Beratungsstelle Darmstadt, das Mütter und ihre Kinder auf den Weg in ein gewaltfreies Leben berät und unterstützt.

# **Einladung**







#### Liebe Frauen und Kinder,

wir laden hiermit herzlich zu unserem diesjährigen LiveMusicNow - Sommerkonzert ein.

Wann: Donnerstag, 24.08.2017 Wo: im Frauenhaus Beginn: 15.15 Uhr

Wir bitten um telefonische Anmeldung bis spätestens 18.08.2017 im Frauenhaus, Tel. 06151/376814

Liebe Grüße Das Frauenhausteam







Yehudi Menuhin Live Music Now Frankfurt am Main e.V.

#### Barockensemble "La Recreation"

Caroline Rohde - Blockflöte Anna Kaiser - Violine Martyna Jankowska - Cello Ortrun Sommerweiß - Cembalo

Georg Phillip Telemann (1681-1767)

Introduzzione a tre, TWV 42:c1

Grave, Vivace, Xantippe, Lucretia

Antonio Vivaldi (1678-1741)

Sonate Nr. 6, Op.13

Adagio, Alla Breve, Fuga da Capella, Largo, Allegro

ma non presto

Georg Phillip Telemann (1681-1767)

Introduzzione a tre

Corinna, Clelia, Dido

Elisabeth-Jaquet de la Guerre (1665-1729) Sonata Nr. 1 in d-Moll

Adagio-Presto-Adagio, Aria, Presto

Isabella Leonarda (1620-1704)

Sonata Prima

Allegro, Largo, Adagio, Aria Allegro, Vivace

## Spende der Johannisloge für das Frauenhaus

DARMSTADT (red). Logenmeister Bruder Giovanni Grippo und der Abgeordnete Logenmeister Bruder Arno Moos von der Johannisloge "Zum flam-menden Schwert" haben am Wochenende eine Spende in Höhe von 1000 Euro an das Frauenhaus Darmstadt überreicht. Beim Gästeabend in den Räumlichkeiten des neu renovierten Darmstädter Logenhauses freuten sich Christine Degel, Vertreterin des Trägervereins des Deutschen Frauenrings, und Renate Scheufele, stellvertretende Leiterin des Darmstädter Frauenhauses, über die Spende.

Der Deutsche Frauenring vertritt die Interessen von Frauen in allen Bereichen des öffentlichen Lebens. Seit seiner Gründung setzt er sich für die Verwirklichung der Gleichstellung der Frau und fördert Frauen in ihrer politischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Teilhabe an der Gesellschaft.

#### Zufluchtsstätte und Schutz vor Gewalt

Das Frauenhaus bietet Frauen aller Nationalitäten und ihren Kindern Zuflucht und Schutz vor Gewalt. Das Frauenhaus und seine externe Beratungsstelle sind Facheinrichtungen im Hilfesystem gegen Gewalt an Frauen und ihren Kindern, die nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe arbeiten.

Christine Degel und Renate Scheufele schilderten in ihrem Vortrag die Arbeit des Darmstädter Frauenhauses und die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Frauenring. Die Spende, teilt Giovanni Grippo mit, kam bei der Lichtfeier im Dezember 2016 und durch die Unterstützung des Freimaurerischen Hilfswerks zusammen.

am 06.10.2017

sind wir einer Einladung der Johannisloge Darmstadt

zu einer Informationsveranstaltung gefolgt

# 48350 Euro für gute Zwecke

**REST-CENT-AKTION** Merck-Mitarbeiter und Unternehmen spenden an mehrere Einrichtungen in Darmstadt

DARMSTADT (red). Merck-Mitarbeiter unterstützen die Region: 22 gemeinnützige Organisationen, Initiativen und Einrichtungen aus Südhessen haben aus der Merck-Rest-Cent-Spendenaktion 48350 Euro erhalten. Das Geld stammt zu gleichen Teilen von Merck-Mitarbeitern und vom Unternehmen, Jeden Monat verzichten Mitarbeiter freiwillig auf die Centbeträge ihres Entgeltes. Manche lassen sogar Rest-Euros einbehalten. Das Unternehmen verdoppelt die Summe.

#### 1,2 Millionen Euro seit 1989

Die Idee, auf die Beträge hinter dem Komma der Gehaltsabrechnung zu verzichten, um sozialtätigen Organisationen zu helfen, hatte ein Mitarbeiter bereits 1989. Inzwischen sind seitdem rund 1,2 Millionen Euro an 296 Organisationen und Vereine in der Region vergeben worden.

"Wir bei Merck sind tief verbunden mit der Region und den Menschen, die – wie wir – hier zu Hause sind. Deshalb spenden wir bei Merck gemeinsam und teilen gerne. Es ist uns wichtig, dass Projekte in Südhessen davon profitieren und damit die Menschen, die sich hier vor Ort einbringen",



Viele Spender, viele Empfänger: Am Dienstag wurde bei Merck der Erlös aus der Rest-Cent-Aktion an Vertreter der Einrichtungen übergeben, die davon profitieren.

sagt Dirk Sulzmann, Leiter Standortkommunikation und Umfeldbeziehungen bei Merck.

Bei Merck bedeutet mitmachen auch mitbestimmen: Mitarbeiter können den Angaben zufolge selbst Einrichtungen vorschlagen, in denen sie ehrenamtlich aktiv sind oder denen sie Gutes tun möchten. Welches karitative Projekt in welcher Höhe unterstützt wird,

entscheidet eine Vergabekommission, in der Mitarbeiter und Belegschaftsvertreter sitzen. Zwei Mal im Jahr wird das gesammelte Geld ausgeschüttet. Im März wurden bereits 37 650 Euro vergeben, nun folgen 48 350 Euro, insgesamt sind es 2017 damit genau 86 000 Euro.

Die Empfänger und ihre Projekte in Darmstadt:

Der Außenbereich der Stadtmission in Arheilgen soll kleinkindgerecht gestaltet werden, das Projekt wird mit 1500 Euro gefördert. Das Frauenhaus Darmstadt erhält 2800 Euro für die Programmierung einer barrierefreien Website, um auch Frauen mit Beeinträchtigungen die Möglichkeit zu geben, Hilfe zu finden. Für den Kinder- und Jugendtheaterbereich kann das Hoffart-Theater mit 2000 Euro aus der Rest-Cent-Aktion rechDie ID-Fußballmannschaft des FCA 04 Darmstadt, in der Menschen mit geistiger Beeinträchtigung aktiv sind, würde gern in Zukunft in Team-Outfits auftreten, um das "Wir-Gefühl" zu stärken. Außerdem benötigt die Gruppe Auswärtstrikots. Dafür erhalten die Arheilger die benötigten 3500 Euro.

Der Verein "Zusammen in der Postsiedlung" plant ein "Urban Gardening Projekt". Zehn bis zwölf Hochbeete, die gemeinsam bepflanzt und gehegt werden, sollen in der Binger Straße entstehen. Die Aktion wird mit 1350 Euro unterstützt.

# Hochbeete für eine neue Kita

Mit Kindern gärtnern: das kann der Verein Kinder-Natur-Garten dank der Förderung von 1500 Euro für den Bau von Hochbeeten und einem Gartengerätehaus an einer neuen Kindertagesstätte, die im Sommer 2018 in der Mahatma-Gandhi-Straße in Betrieb gehen soll.

Die gemeinnützige GmbH "Baff-Frauen-Kooperation" verschafft jungen Frauen Zugang zu naturwissenschaftlichen Ausbildungsberufen und begleitet sie bis zu Abschluss. Dieses soziale Projekt wird mit 1800 Euro bedacht.

DE 13.10.2017

# Ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen

INTERNATIONALER GEDENKTAG Demonstranten unterstützen auf dem Luisenplatz die Organisation "Terre des Femmes"

Von Miriam Gartlgruber

DARMSTADT. Mit Fahnen versammelten sich am Samstag Bürger auf dem Luisenplatz, um ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen zu setzen. Dazu aufgefordert hatte das Frauenbüro der Stadt Darmstadt, um damit die Organisation "Terre des Femmes" zu unterstützen. Diese ruft jedes Jahr am 25. November zum internationalen Gedenktag "Nein zu Gewalt an Frauen" auf.

Mit blauen Transparenten und dem Schriftzug "Frei leben ohne Gewalt" sollte dabei ein weithin sichtbares Zeichen gesetzt werden. In diesem Jahr stand die Aktion unter dem Motto " "Mädchen schützen! Weibliche Genitalverstümmelung gemeinsam überwinden".

Dass es Darmstadt keinerlei Toleranz gegenüber Gewalt an Frauen, Mädchen und Jungen gebe, betonte Sozialdezernentin Barbara Akdeniz. Zum Thema der weiblichen Genitalverstümmelung, in der Fachsprache FGM (Female Genital Mutilation) genannt, berichtete Akdeniz, weltweit würden durchschnittlich alle elf Sekunden junge Frauen oder Mädchen an den Genitalien verstümmelt – fast drei Millionen pro Jahr in Afrika, Asien, aber auch in Europa, den USA und



Auf dem Luisenplatz haben Demonstranten am Samstag, dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, auf ihr Anliegen aufmerksam gemacht.

Foto: Andreas Kelm

Australien. Für Deutschland werde geschätzt, dass mindestens 20000 von FGM betroffene Frauen sowie mehr als 4000 davon bedrohte Mädchen hierzulande lebten.

Auf Initiative des Frauenbüros und im Verbund mit dem Netzwerk Kommunaler Frauenbeauftragter in Hessen und anderen Netzwerken bietet "Pro Familia" Darmstadt ein fachspezifisches Beratungs- und Hilfsangebot für Fachpersonen und Betroffene an. Weitere Infos zu dem Thema gab es am Samstag vor Ort von Dr. Katharina Rohmert von "Pro Familia" Darmstadt.

Auf ein weiteres Projekt des Verbunds wies Edda Feess, die Leite-

rin des städtischen Frauenbüros, hin: Die "Medizinische Erstversorgung nach Vergewaltigung" ermögliche Mädchen und jungen Frauen nach einer Vergewaltigung seit 2015 eine medizinische Versorgung im Darmstädter Klinikum und auf Wunsch die Möglichkeit, eine vertrauliche Spurensicherung durchführen zu lassen.

Sexualisierte wie auch häusliche Gewalt ist in Darmstadt nach wie vor gegenwärtig, wie die aktuellen Zahlen zeigen. So meldet das Polizeipräsidium Südhessen für 2016 insgesamt 8216 Fälle von häuslicher Gewalt, davon 262 Fälle von Stalking. "Die Dunkelziffer ist aber weitaus höher", sagte Akdeniz. So hätten sich in Darmstadt und im Landkreis Darmstadt-Dieburg 2016 rund 500 Personen an die Beratungsstellen des Frauenhauses gewandt.

#### Von der UNO 1981 ins Leben gerufen

Auch die Kampagne des Hashtag #MeToo habe jüngst gezeigt, wie weit verbreitet sexualisierte Gewalt ist und dass sich dieses Phänomen durch alle Schichten ziehe. Um ein Zeichen dagegen zu setzen, wurde 2001 die Aktion von "Terre des Femmes" gestartet. Seither wird sie einmal im Jahr wiederholt und inzwischen von vielen Frauenbeauftragten, Ministerien und Verbänden weitergetragen.

Der "Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen" am 25. November wurde durch die UNO bereits 1981 ins Leben gerufen, was laut Akdeniz zeigt, "dass dies ein Thema ist, das uns schon lange beschäftigt".

DE 27.11.2012

# Renovierte Räume im Frauenhaus

**SPENDEN** Hilfsaktion der "Unternehmer für Darmstadt": Jeez stellt 5000 Euro zur Verfügung

DARMSTADT (red). In der Fachberatungsstelle des Darmstädter Frauenhauses "Frauen Räume" wurde das jüngste Sponsoringprojekt der Unternehmer für Darmstadt (UfDA) vorgestellt. Mit einem Kostenaufwand von 5000 Euro wurden die Gemeinschaftswohnräume im Frauenhaus Darmstadt renoviert. Ausgeführt wurden die Arbeiten vom Uf-DA-Mitglied Jeez GmbH ("dem ersten mobilen Baumarkt"). Dass dies zum Selbstkostenpreis geschah, wie Robin Lanzer von Jeez erwähnt, ist ein zusätzliches Sponsoring.

Der Verein "Unternehmer für Darmstadt" hat sich zum Ziel gesetzt, mit sozialen Projekten der Gesellschaft in der Region etwas zurückzugeben. "In Darmstadt und für Darmstadt", bringt das Christoph Leichtweiß von UfDA auf den Punkt. Das wohltätige Engagement umfasse unterschiedliche Aktionen für Kinder, Jugendliche und hilfsbedürftige Menschen in der Region. Die Mittel hierfür kommen aus Mitgliedsbeiträgen und Benefizaktionen wie 24-Stunden-Läufen oder einem Golfturnier. Die UfDA-Runde umfasst etwa 20 Unternehmer, wie Leichtweiß ausführt. Die Förderideen kommen immer aus dem direkten Umfeld, im Verein wird dann über die Projekte abgestimmt.

"Das Frauenhaus ist eine Schutzeinrichtung für Frauen und ihre Kinder, die von häuslicher Gewalt betroffen sind", erklärt Christine Degel vom Deutschen Frauenring Darmstadt, dem Trägerverein. Eine Aufnahme sei im Notfall zu jeder Tages- und Nachtzeit möglich. Die Nachfrage nach Unterkunft und Schutz sei im Darmstädter Frauenhaus nach wie vor sehr hoch. Jedes Jahr müssten mehr Frauen wegen Platzmangel abgewiesen werden als aufgenommen werden könnten.

# Jährlich 700 Gespräche in der Beratungsstelle

Christine Omasreiter, die Leiterin des Darmstädter Frauenhauses, ergänzt: "Aus unserer Sicht ist gerade für Frauen und Kinder, die in ihrem Zuhause von Gewalt bedroht sind, ein sicherer Zufluchtsort wichtig, an dem sie Hilfe erfahren, sie sich erholen und wohfühlen können. Diesem Ziel dient die Renovierung des gemeinschaftlichen Wohnraumes des Frauenhauses." Jedes Jahr würden rund 700 Gespräche in der Beratungsstelle des Frauenhauses geführt.

# Wir danken allen Privatpersonen und Unternehmen,

## die an Weihnachten die Frauen und Kinder im Frauenhaus Darmstadt

mit Geschenken bedacht haben!

# ENTEGA-Mitarbeiter spielen Christkind

Bescherung im Darmstädter Frauenhaus



DARMSTADT (ler) - Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ENTEGA haben auch in diesem Jahr Christkind gespielt. Bei der Weihnachtspäckchenaktion des Unternehmens haben sie wieder die Wünsche von Kindern aus sozialen Einrichtungen in der Region erfüllt und Geschenke gepackt. Viele bunte Päckchen mit Einhorn, ferngesteuertem Hubschrauber, UNO-Spiel und vielem mehr wurden am Freitag (15.) an die Kinder und Jugendlichen aus dem Frauenhaus Darmstadt übergeben. Die Weihnachtspäckchenaktion hat bei ENTEGA bereits zum siebten Mal stattgefunden. Die Wunschzettel von 100 Kindern aus den Frauenhäusern in Darmstadt und

Bensheim, dem Familienhilfezentrum Michelstadt und dem Kinderhaus Blauer Elefant in Mainz wurden zu Beginn der Adventszeit an drei Standorten des Unternehmens an die Weihnachtsbäume gehängt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten sich einen Wunsch aussuchen, das Geschenk besorgen und dieses einpacken. "Wir freuen uns sehr über das große Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die diese Aktion mit Leben füllen und die Kindern ein bisschen Weihnachtsfreude schenken", sagt Andreas Niedermaier, Vorstand Personal und Infrastruktur der ENTEGA, der die Schirmherrschaft für die Aktion übernommen hat.

## **EINLADUNG**

Zum Kindertheater "Die Stromer"

## **DER WASCHLAPPENDIEB**



Am Sonntag, 10.12.2017, sind wir von KIWANIS ins Theater eingeladen.

KIWANIS ist ein Verein, welcher immer mal wieder Kindern eine Freude machen möchte. Frau Weiss und Herr Gerhard von KIWANIS kommen auch zu der Theatervorführung. Dort können wir sie kennenlernen.

die Kinder des Fragenhauses bedanken sich für den tollen Nachmittag ~ Sonntag, 10.12.2017 um 13.30 Uhr ins 1 insam mit der Straßenbahn bis zur and dort aus gehen wir noch ein

Ungefähr

Liebe Grüße von Renate

Familienleben fratz 72/2017



#### besucht... die Beratungsstelle des Frauenhauses Darmstadt, die auch Kinder und Jugendliche unterstützt



Geschützter Rede-Raum für Kinder

Die Kinder von Frauen, die häusliche Gewalt erleben, sind immer auch mitbetroffen. Seit letztem Jahr gibt es deshalb für diese Mädchen und Jungen in der Fachberatungsstelle des Frauenhauses ein spezielles Beratungsangebot. Die fünf bis sechs wöchentlichen Sprechstunden werden über Mittel aus dem Sozialbudget des Landes Hessen finanziert.

Wir haben mit der Sozialarbeiterin, Kinderschutzfachkraft und Traumapädagogin Ulrike Böhmeke gesprochen, die für das Kinderprojekt zuständig ist.

#### 1. Warum gibt es das Beratungsangebot für Kinder und Jugendliche?

Die Arbeit im Frauenhaus zeigt, dass Kinder und Jugendliche viel Unterstützung brauchen, auch nach dem Aufenthalt im Frauenhaus. Schnelle und unbürokratische Begleitung ist nötig, um die Position der Kinder zu stärken.

Häusliche Gewalt hat immer negative Auswirkungen auf die Kinder, auch wenn sie selbst nicht geschlagen oder misshandelt werden. Denn sie erleben die Gewalt gegen ihre Mutter hautnah mit. Sie schämen sich oft, reden ungern darüber, was in ihrer Familie passiert. Häufig haben sie auch Schuldgefühle, weil die Eltern streiten, übernehmen die Verantwortung für Mutter und Geschwister. Das blockiert sie, sie denken, das sei ihr Familiengeheimnis, das dürfe nicht nach außen getragen werden. Hier geben wir Kindern einen geschützten Raum, in dem sie angstfrei und ohne Rücksichtnahme reden können.

## 2. Was belastet betroffene Kinder am meisten?

Hauptbelastung ist, immer in Angst zu leben, immer Furcht davor zu haben, dass es gleich wieder Streit gibt und der Vater zuschlägt. Ganz typisch ist ein Auf und Ab: Kinder erleben ein Chaos der Gefühle, auch der positiven. Es gibt auch gute Phasen, ruhige Zeiten mit Harmonie, dann baut sich wieder Spannung auf und die Situation eskaliert. Das ist die Gewaltspirale bei häuslicher Gewalt, die auch Kinder erfasst. Die Antennen dieser Kinder sind extrem sensibel, sie beobachten alles, hören an der Stimmlage der Eltern, am Türenknallen, was bevorsteht. Dafür wollen sie sich wappnen, wissen aber nicht wie. Das bewirkt oft ein schlimmes Einsamkeitsgefühl. Die Kinder ziehen sich zurück, haben keine Freunde, denken, nur ihnen geht es so. Vor allem Gefühle der Ohnmacht und Hilflosigkeit belasten immens.

# 3. Wer kann das Beratungsangebot nutzen?

Generell Kinder und Jugendliche, die mit häuslicher Gewalt konfrontiert sind. Wir begleiten sie nach dem Frauenhausaufenthalt. Aber wir sind auch für Kinder da, die noch nicht im Frauenhaus waren, wir beraten dann sozusagen präventiv.

Seit März 2016 gibt es unser Angebot, das intensiv angenommen wird, vor allem von Kindern im Grundschulalter, aber ebenso von Jugendlichen. Angesprochen werden auch Mütter, Lehrer/innen und andere Bezugs-

personen. Sie können sich ebenfalls beraten lassen, wie mit der Situation umgegangen werden kann.

#### 4. Wie läuft ein Beratungsgespräch ab?

Wir brauchen keine Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten, d. h. Kinder und Jugendliche können auch ohne Wissen ihrer Eltern in die Beratungsstelle kommen. Meist nimmt aber die Mutter Kontakt auf und kommt gemeinsam mit dem Kind. Für Kinder ist es wichtig zu sehen, dass es für die Mutter in Ordnung ist, wenn sie über ihre Sorgen reden. Manchmal geht ein Einzelgespräch mit der Mutter voraus, einige Kinder wollen auch, dass ihre Mutter dabei bleibt. Andere schicken sie gleich aus dem Zimmer.

Zunächst versuche ich, ein Gefühl von Vertrauen und Sicherheit zu vermitteln. Manche Kinder wollen, dass alle Fenster zu sind und stecken einen Bleistift ins Schlüsselloch, damit wirklich alles "geheim" bleibt. Dann läuft es immer unterschiedlich. Es gibt Kinder, die bleiben die ganze Zeit auf dem Sofa sitzen und schütten ihr Herz aus. Andere drücken sich über Malen, Handpuppen oder kleine Figürchen und Tiere spielerisch aus und lassen so Familienszenen aufleben.

Ein Termin dauert im Schnitt 1,5 Stunden. Ich gebe schon einen Rahmen vor. Wie lange die Kinder aber tatsächlich Redebedarf haben, ist sehr individuell.

Fünf bis zehn Termine sind angedacht. Manchmal reicht schon ein Gespräch. Es können aber auch mehr sein, wir haben keine starre Grenze nach oben. Wenn sich abzeichnet, dass ein spezifischer Bedarf besteht, dann vermitteln wir auch ein weitergehendes Hilfsangebot, etwa eine Therapie. Außerdem ist eine Begleitung, z. B. in die Schule oder zu einem anderen Förderangebot, möglich.

# 5. Was wollen Sie den Kindern auf den Weg mitgeben?

Ich möchte, dass die Kinder angemessen die Gewalterfahrung verarbeiten können. Dazu vermittle ich ihnen Schutzstrategien, versuche ihr Selbstbewusstsein zu stärken. Kinder sollen begreifen, was da vor sich geht, und neuen Mut fassen. Ich bestärke sie, Wut, Trauer und Ärger zuzulassen, weil sie ein Recht darauf haben, sich so zu fühlen. Und ich zeige ihnen auch, wie sie mit diesen Gefühlen umgehen können.

#### Kontak

"Frauen-Räume" – Beratungsstelle des Frauenhauses, Bad Nauheimer Str. 9, 64289 Darmstadt, Tel. 06151-375080. Offene Sprechzeit: Fr. 12 – 14 Uhr. Mail: info@frauenberatung-darmstadt.de, www.frauenhaus-darmstadt.de